

Abonnement

Die Halle vierteljährig 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 50 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Frachtpost.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Inserate werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie bei unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Nr. 184.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 9. August

1879.

Noch weit vom Ziele.

Seit der ersten Begegnung zwischen dem päpstlichen Nuntius in München Masella und dem Fürsten Bismarck ist die Beziehung des Kulturkampfes so ziemlich alle Monate einmal von gewissen Organen der Presse als unmittelbar bevorstehend bezeichnet worden.

Staats eine schwere Wunde zu schlagen. Nur daran arbeitet der Papst, und zwar, wie es scheint, ohne Berathen, für die von ihm geleitete Kirche einen Zustand herzustellen, welcher soweit möglich über das erträglich ist, als er es beim Bestehen der Majoze sein kann.

Politische Uebersicht.

Wie alljährlich, so hat auch diesmal auf dem in London stattgehabten Vorbahor-Banquet der englische Premierminister Lord Beaconsfield in einer Rede die politischen Gesichtspunkte, welche das Land am meisten interessieren, erörtert.

Aufregung noch vermehren könne. Das Vive le Roi, welches in der Sorbonne ausgehoben und von einer größeren Anzahl von Gymnasialisten bekräftigt wurde, gab zu einer längeren Debatte Anlaß.

Die Mitglieder des neuen italienischen Ministeriums müssen sich, soweit sie der Deputirtenkammer angehören, gegenwärtig einer Neuwahl unterziehen. Letztere hat nun in einigen Wahlbezirken am 3. August stattgefunden.

Am türkischen Ministerrath ist die Frage der Erneuerung des Cabinets erörtert worden. Wie es heißt, würde Enver Pascha das Präsidium, Kari Pascha das Ministerium des Auswärtigen, Sadok Pascha das Finanzministerium und Seror Pascha das vereinigte Ministerium für Handel und öffentliche Bauten übernehmen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser erfreut sich fortwährend des besten Wohlseins und hat in Gastein die Bäder, Spaziergänge und Ausfahrten regelmäßig fortgesetzt, auch täglich die gewöhnlichen Besuche entgegengenommen.

Die Erbin des Herzens.

Roman von E. Reich.

(Fortsetzung.)

Sie legte die weiche Hand auf seine Schulter. „Lieber Mann, darf ich denn gar nicht mehr mit Dir plaudern? Altmuch doch nicht Alles so ernst,“ lachelte sie. Nicht so plötzlich, langsam mußte sie ihm die Dosis geben, welche für Ertriede bestimmt war.

selbe sich entfernt hatte, bot sie dem Gatten den mit Silber eingelagerten Nachschick dar. „Nimmst Du nicht eine Cigarre, Winning?“ Er sah sie überlächelnd an; sie fing den Blick auf und setzte lächelnd hinzu: „Es thut nichts; ich komme ja doch in die Luft.“











